



**Meine Zeit steht in deinen Händen
(Ps 31,16a)**

Der Kirchenkreis Jülich trauert um

Georg Nebel

der im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist.

42 Jahre hat er dem Kirchenkreis als Jugendreferent und Leiter des Jugendreferates und des Peter-Beier-Hauses gedient.

Unzählige Mitarbeitende - und damit auch die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen - haben profitiert von seiner Unterstützung und Förderung in Form von Fortbildungsmaßnahmen, klugen Ratschlägen, hilfreichen Gesprächen, seiner Klarheit und Weitsicht und seinem großen Geschick bei der Beantragung von Zuschüssen.

Seine Sachkenntnisse als Supervisor, systemischer Berater und Coach hat er in viele Einzelfallgespräche und Teamprozesse der Gemeinden und des Kirchenkreises eingebracht.

Für Pfarrerinnen und Pfarrer und für die Kirchengemeinden war er ein sachkundiger und konstruktiv-kritischer Gesprächspartner. An seiner ihm eigenen Art bewusster Irritation haben wir uns gerieben und konnten wir zugleich wachsen. Die Liebe zu seiner Kirche und den Menschen war sein Ansporn.

Er hat sein Wissen und sein Engagement eingebracht in kommunale und kirchliche Ausschüsse und Gremien. Ihm verdanken wir die gesamte Größe und die vertragliche Absicherung der offenen, aufsuchenden und mobilen Jugendarbeit.

In den letzten Jahren seines Wirkens war ihm der Kampf gegen die Kinderarmut in unserem Land wichtig. Inklusion in der Jugendarbeit war für ihn eine Frage der Haltung und der Zuwendung zu allen Jugendlichen gleichermaßen. Für ihn gab es kein gut oder schlecht, sondern nur die Frage „was brauchst du zum Leben und Aufwachsen“. Diese Haltung ist bis heute tief verwurzelt in den Einrichtungen im Kirchenkreis Jülich.

Nicht zuletzt war er in vielen Bereichen der kreiskirchlichen Arbeit ein hilfreicher Gesprächspartner, in Ausschüssen, bei Synodaltagungen, in landeskirchlichen Kontexten und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Gespräche und Begegnungen mit ihm haben uns bereichert und geprägt.

Wir trauern mit seiner Frau und seiner Familie um einen Menschen, mit dem wir herzlich bis freundschaftlich verbunden waren.

Wir vertrauen darauf, dass Gott ihn in seinem Frieden ausruhen lässt von seinem Leben und seiner schweren Krankheit, und dass er uns alle in dieser Zeit der Trauer stärkt, begleitet und beschützt.

für den Kirchenkreis Jülich

für das Jugendreferat und das Peter-Beier-Haus

Pfarrer Jens Sannig
Superintendent

Dirk Riechert